

Wetterabhängige Varroabehandlung: Das Varroawetter

02.07.2012: Der Erfolg der Varroabehandlung ist immer auch vom Wetter abhängig und der Imker steht immer wieder vor der Frage: Behandeln ja oder nein, wann, in welcher Konzentration und in welcher Anwendungsform?

Um den Imkern die Entscheidung zu erleichtern und zusätzliche Informationen zu liefern, steht in Rheinland-Pfalz, Bayern, Hessen und Luxemburg eine dynamische Internetanwendung zur Verfügung. Entwickelt und betreut durch die Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz werden für etwa 400 Standorte tagesaktuelle, temperaturabhängige Behandlungsempfehlungen für verschiedene Ameisensäure- und Thymolanwendungen ausgegeben.

Diese Empfehlungen sind an regionale Wetterprognosen gekoppelt und gelten für die nächsten sechs Tage. Es besteht aber auch die Möglichkeit zurückliegende Varroabekämpfungen vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Behandlung herrschender Witterungsverhältnisse zu beurteilen. Dies ist über mehrere Jahre rückschauend und tagesgenau möglich. Den Empfehlungen liegen verschiedene Grenz- und Mittelwerte von Temperatur und Luftfeuchtigkeit zugrunde. Verständliche Symbole je Anwendungsform geben Auskunft darüber, ob die zu erwartenden oder rückschauend geherrschten Temperaturen am Behandlungstag zu hoch, ideal, grenzwertig oder zu niedrig sind bzw. waren Zugang zu den regionalen Seiten erhält man über die Internetseiten der beteiligten Bieneninstitute Mayen, Veitshöchheim und Kirchhain und für alle Regionen über www.bienenkunde.rlp.de.

Kontakt: Dr. Christoph Otten, E-Mail Christoph.Otten@dlr.rlp.de